

# BESCHLUSS

---

des Erweiterten Landesvorstands der FDP Mecklenburg-Vorpommern,  
Bergen auf Rügen, 14. Januar 2023

---

## Wachstumspaket für MV 2023

Nach drei Jahren im Krisenmodus muss eine Trendwende in der Wirtschafts- und Standortpolitik folgen. Deutschland und gerade auch Mecklenburg-Vorpommern müssen jetzt als Standort gestärkt und die marktwirtschaftlichen Erneuerungskräfte genutzt werden, um Wohlstand und Wachstum auch in Zukunft zu gewährleisten. Der politische Diskurs darüber ist noch nicht in der ökonomischen Realität angekommen.

Auch in Krisen stecken Chancen. Jede Krise erzeugt einen Innovationsdruck, erzeugt das Erfordernis, in Forschung und Entwicklung zu investieren, Verfahren zu beschleunigen und bürokratische Hürden schnell zu beseitigen. Je eher wir diese Chancen begreifen und zielgerichtet anpacken, desto schneller und nachhaltiger können diese bis in die Zukunft wirken.

Es ist zudem nicht zu unterschätzen, dass durch Innovation, Investition, Forschung und Entwicklung wie auch verlässliche Rahmenbedingungen eine Resilienz aufgebaut werden kann, die unsere Wirtschaft und uns als Gesellschaft für künftige Herausforderungen stärkt.

Für eine breit angelegte Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Beschäftigung ist ein Paket zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts mit den folgenden konkreten Vorhaben und Maßnahmen notwendig:

### Steuern, Finanzen und Arbeitsmarkt

- Wir brauchen eine steuerpolitische Brandmauer: Belastungen für Unternehmen müssen deutlich reduziert werden, um international wettbewerbsfähig zu werden. Debatten über neue oder höhere Steuern oder Abgaben müssen der Vergangenheit angehören.
- Wir brauchen einen konsequenzen Bürokratieabbau.
- Wir brauchen eine Vereinfachung öffentlicher Vergabeverfahren.
- Wir brauchen eine Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Dass dies geht, sehen wir an den beschleunigten Verfahren für LNG-Anlagen.
- Wir brauchen die Wiedereinführung einer degressiven Abschreibung, um Investitionsanreize zu setzen.

- Wir brauchen eine Investitionsprämie für Klimaschutz und digitale Wirtschaftsgüter in Form besonderer Abschreibungsmöglichkeiten („Super-AfA“).
- Wir brauchen eine Stärkung der Mitarbeiterkapitalbeteiligungen.
- Wir brauchen eine generelle Anpassung des Tarifs bei Einkommen- und Körperschaftsteuer. Unternehmenssteuern müssen gesenkt werden, Freibeträge und Tarifverläufe müssen einer regelmäßigen Tarifierpassung unterliegen, damit eine schleichende Enteignung ausgeschlossen werden kann.
- Wir brauchen eine vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlages, der schon lange seine Zweckbestimmung nicht mehr erfüllt und ein unnötiges steuerpolitisches Relikt der 1990er Jahre darstellt.
- Wir brauchen eine konsequente Rückkehr zur Einhaltung der Schuldenbremse. Solide Staatsfinanzen und ein Ende expansiver Geldpolitik sind notwendig. Der etatistischen Großzügigkeit der politischen Mitbewerber müssen wir Grenzen setzen.
- Wir brauchen eine deutliche Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen, die sich an den Realitäten des Arbeitsalltags orientieren.
- Wir brauchen eine Ausweitung der Steuerfreibeträge für Überstunden.
- Wir brauchen eine qualifizierte Zuwanderung, die es Fachkräften erleichtert, in Deutschland tätig werden zu können.

### Maritime Wirtschaft

- Die Maritime Wirtschaft ist von zentraler Bedeutung für die Beschäftigung hochqualifizierter Arbeitskräfte, für eine hohe Wertschöpfung und für eine stabile Wettbewerbsfähigkeit Mecklenburg-Vorpommerns und muss weiter gestärkt werden. Zu diesem Zweck sollte die regionale Werftindustrie mitsamt der zentralen Zuliefererindustrie erhalten und strukturell gefördert werden.
- Eine starke maritime Wirtschaft kann die richtige Antwort auf die Fragen innovativer Technologien, nachhaltiger Energieversorgung, notwendiger industriepolitischer Strategien und erforderlicher alternativer Antriebstechnologien sein. Sie kann zudem Motor für Forschung und Entwicklung in den entscheidenden Zukunftsthemen sein.
- Ungenutzte Flächen des Marinearsenals der Bundeswehr auf dem Gelände der Warnowwerft müssen für Industrieansiedlungen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Warnowwerft sollte mit dem Bau von Konverterplattformen zu einem Standort transformiert werden, an dem Tradition auf Zukunftstechnologien trifft.

### Freihandel

- Mecklenburg-Vorpommern muss Ressourcen darauf verwenden, neue Handelspartnerschaften in Europa zu knüpfen. Die starke Fokussierung des Landes auf russische Handelsbeziehungen war ein Fehler. Für neue Partnerschaften sollten vor allem die Staaten des Baltikums und in Skandinavien in den Blick genommen werden. Auch eine verstärkte Kooperation mit der Ukraine ist zu begrüßen. Wir glauben an den Wiederaufbau der Infrastruktur, der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens in einer souveränen Ukraine, was eine große Herausforderung sein wird, zugleich aber erhebliches Potenzial für eine künftige Partnerschaft birgt.
- Wir brauchen eine Vertiefung des EU-Binnenmarkts.

## Energieversorgung

- Wir brauchen eine technologieoffene Debatte und nicht das Durchsetzen nur eigener, parteipolitisch opportuner Technologien.
- Kernenergie: Die Debatte um die Laufzeitverlängerung darf nicht beendet werden, solange die Netzstabilität nicht dauerhaft gewährleistet ist. Die weitere Nutzung der Kernkraft würde positive Preissignale senden und ist daher zu begrüßen.
- Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss von Bürokratie befreit und beschleunigt vorangetrieben werden. Es ist an der Zeit, darzustellen, dass eine Energiewende auch ohne marktfremde Mechanismen wie EEG-Umlagen gestaltbar ist.
- Wir brauchen eine schnelle Umsetzung der Möglichkeiten aus den Reformen des Städtebaurechts durch Land und Kommunen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien.
- Wir müssen unsere Infrastruktur mit unseren Energie-Häfen weiter stärken. LNG-Terminals und Wasserstoffproduktion können einen wesentlichen Beitrag zu mehr Versorgungssicherheit und preiswerter Energie leisten und unsere einseitige Abhängigkeit von Russland vergessen machen, als auch verhindern, in neue einseitige Abhängigkeiten zu geraten.

## Digitalisierung

- Die Digitalisierung von Antragsverfahren, Behördenakten, Genehmigungsverfahren muss vorangetrieben werden. Dafür bedarf es ausreichend personeller und sachlicher Ressourcen in der öffentlichen Verwaltung.
- Die digitale Bürgerbeteiligung bei Genehmigungsverfahren muss vorangetrieben werden, um Verfahren insgesamt zu vereinfachen und zu beschleunigen.
- E-Signaturen, E-Akten müssen schnellstmöglich flächendeckend für Verwaltungsvorgänge eingeführt werden.
- Anträge auf Förderungen und Wirtschaftshilfen müssen grundsätzlich digital möglich sein, damit schnell und ohne Medienbrüche eine zweckentsprechende Umsetzung erfolgen kann.
- Ziel der Digitalisierung muss sein, dass die Aufgaben mit einem abnehmenden Personalkörper auch erledigt werden können.

## Infrastruktur

- Wir brauchen ein Bekenntnis zur Rolle und Verantwortung des Landes bei langwierigen Planungsprozessen. Das Land sollte klare Ziele benennen, welche Schritte es zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsprozessen unternehmen wird.
- Wir brauchen eine Aufstellung eines landeseigenen Programms, das ehrlich die derzeitigen Gegebenheiten und personellen Kapazitäten in den kommunalen Verwaltungen aufzeigt und mit den Kommunen gemeinsam schnellstmöglich Verbesserungen umsetzt. Standardisierungen wie umfassende Typengenehmigungen sollen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit dabei im Fokus stehen.

- Wir brauchen eine Harmonisierung und Reform der verschiedenen Landesgesetze und Landesverordnungen wie der Landesbauordnung und dem Denkmalschutzgesetz M-V hin zu einer Landesumbauordnung, damit der Fokus auf Bestandserhalt und Klimaschutz verschoben werden kann.
- Wir brauchen eine Überprüfung und Beschleunigung aller landeseigenen Bau- und Infrastrukturprojekte, um den sich ankündigenden krisenbedingten Auftragseinbruch beim Baugewerbe abzufedern.
- Mecklenburg-Vorpommern muss sich dazu bekennen, den Ausbau und Erhalt zentraler Infrastruktur (flächendeckende Breitbandverfügbarkeit sowie Verkehrsinfrastruktur) prioritär zu behandeln und mit ausreichend großem Mitteleinsatz zu unterstützen.